

Mit dem Husky über Stock und Stein

Yannick erzählt von seinen Erlebnissen mit Schlittenhunden

Yannick liebt Huskys über alles. Seit er im Finnland-Urlaub mit dem Hundeschlitten fuhr, begeistert sich der Berliner für diese ebenso kräftigen wie klugen Tiere. Als Überraschung zu seinem 13. Geburtstag durfte Yannick einen Tag auf der Huskyfarm in Frankendorf verbringen.

Der ehemalige Bauernhof liegt rund eine Autostunde nördlich von Berlin am Rande des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land. Hier leben Sabine Kühn und Elmar Fust mit ihren 24 Siberian Huskys. Sie bieten Wanderungen mit Huskys und Fahrten mit dem Husky-Gespann an. Auch blinde und sehbehinderte Besucher, Rollifah-



Yannick mit Husky Muonio



Geführte Husky-Wanderung mit Bauchgurt durch die umliegenden Felder und Wälder

rer und Gäste mit Lernschwierigkeiten können hier unvergessliche Stunden mit Huskys erleben. Yannick, der stark sehbehindert ist, berichtet über seinen Tag auf der Huskyfarm:

Husky-Wanderung durch den Wald

„Ich war schon ganz schön aufgeregt, was uns in Frankendorf erwartet. Als erstes hörten wir, welche Arten von Huskys es gibt. Die Siberian Huskys sind besonders freundlich und sehr zutraulich auch Fremden gegenüber. Sie stellen sich sehr schnell auf uns Menschen ein. Dann durften wir uns einen Hund aussuchen, mit dem wir dann den ganzen Tag verbrachten. Muonio hat mir gleich gefallen. Das ist ein besonders heller Husky. So konnte ich ihn gut von den anderen unterscheiden. Beim Streicheln und Füttern haben wir uns auch rasch aneinander gewöhnt. Dann wanderten wir mit den Hunden eine Stunde durch den Wald. Wir bekamen einen Bauchgurt um, an dem die Leine des Huskys befestigt war. Muonio hat ganz schön gezogen. Aber er hörte gut auf meine Kommandos. Das war ein tolles Gefühl, mit dem Hund durch den Wald zu laufen. Da war es ganz still, fast mystisch.“

Auf der Hindernisstrecke

Zurück auf der Farm, haben wir die Hunde versorgt und sind dann auf eine Hindernisstrecke gegangen. Das hat mir besonders gut gefallen: Die Huskys mussten balancieren, über Barrieren springen, eine Acht laufen und eine Brücke überqueren. Muonio ist ein sehr braver Hund. Er hat richtig gut auf mich gehört und hat die Strecke toll gemeistert. Herr Fust sagte



Husky wird durch die Hindernisstrecke geführt



Huskys

zwar, er sei ziemlich lebhaft, aber ich glaube, Muonio hat schnell gemerkt, dass ich nicht so gut sehen kann und meine Augen manchmal zittern. Zum Mittagessen saßen wir dann am Lagerfeuer und grillten Würstchen am Spieß. Natürlich haben wir auch die Hunde versorgt und mit der Haarbürste das Fell gekämmt. Muonios Fell ist ganz weich. Komisch, aber die anderen Hunde fassten sich ganz anders an. Ich glaube, man verliebt sich ganz schnell in „seinen“ Husky.“

Mit dem Huskygespann auf Tour

Am Nachmittag fuhren wir dann mit dem Sommerschlitten in den Wald. Wir waren zu dritt auf dem Wagen und durften auch hinten stehen und lenken. Ich war ein bisschen nervös, denn die Fahrt über Stock und Stein ist sehr schnell. Bis zu 30 km/h kann so ein Schlitten beim Start fahren. Unsere Geschwindigkeit an diesem Tag betrug etwa 15 km/h. Aber Herr Fust war dabei und gab uns ein sicheres Gefühl für den Wagen und die Huskys. Immerhin waren acht Huskys angespannt. Das ist schon ein besonderes Erlebnis, solch ein Gespann zu lenken. Ich möchte aber unbedingt noch einmal nach Frankendorf fahren, wenn Schnee liegt. Denn eine Tour mit dem Huskyschlitten durch die verschneite Landschaft ist bestimmt auch gewaltig. Ich würde gern auch die Tageswanderung machen – vier Stunden durch diesen stillen, magischen Wald. Natürlich nur mit einem Husky wie Muonio.“



Freizeit mit Huskies, Sabine Kühn und Elmar Fust

Straße: Neudorf 34, OT Frankendorf

Ort: 16818 Storbeck-Frankendorf

Telefon: (03 39 24) 799 46

E-Mail: info@freizeit-mit-huskies.de

Internet: www.freizeit-mit-huskies.de